**9 Klasse**

**Leseverstehen.**

**Lies den Brief!**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Brighton, den 21. Juli  Liebe Eltern,  ich bin schon eine Woche hier und schreibe euch, um kurz zu erzählen, was ich mache. Alles ist super und ich habe viel Spaß. In meiner Gastfamilie wohnt auch ein Mädchen aus Spanien, Manuela. Sie besucht einen Sprachkurs wie ich, so fahren wir morgens zusammen zur Schule. Wir haben Unterricht von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Unsere Lehrer sind sehr nett. Die Konversationslehrerin heißt Susan: Mit ihr lesen wir Zeitungen und diskutieren über Königin Elisabeth, Prinz William, Harry Potter, Nachmittags unternehmen wir immer etwas: Exkursionen, Sport, Besichtigungen, Minigolf, …  Das Essen … na ja, am besten lassen wir das Thema. Ihr wisst, dass die englische Küche nicht besonders gut ist. Aber das macht nichts, es ist nicht so wichtig.  Gestern sind wir nach London gefahren und haben die Stadt besichtigt: Big Ben, Buckingham Palace, Westminster Abbey. Wir haben auch einen Einkaufsbummel in der Oxford Street gemacht. Wenn ich denke, dass ich in einer Woche wieder abreisen muss, werde ich traurig … Ich möchte so gern länger bleiben. Ich mache jetzt Schluss. Ich habe eine Verabredung mit zwei Mädchen aus der Gruppe in der Stadt.  Also … Tschüss und bis bald!  Eure Tina | | | |
| № |  | **Richtig** | **Falsch** |
| 0 | Die Eltern haben für Tina den Brief geschrieben. |  | **X** |
| 1 | Tina ist schon seit sieben Tagen in England. |  |  |
| 2 | Manuela ist die Tochter der Gastfamilie. |  |  |
| 3 | Tina hat Unterricht den ganzen Tag. |  |  |
| 4 | In der Konversationsstunde spricht Tina über die königliche Familie. |  |  |
| 5 | Tina hat auch nachmittags Unterricht. |  |  |
| 6 | Tina ist mit dem Essen unzufrieden. |  |  |
| 7 | Tina hat in London geshoppt. |  |  |
| 8 | Tina freut sich, bald nach Hause zu fahren. |  |  |

1. **Lies die Anzeige!**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Nachhilfestunde gesucht  Hilfe! Mathe ist zu schwer für mich. Jede Mathestunde eine Tortur. Jede Klassenarbeit eine Fünf! Wer hilft mir?  Du musst kein Mathegenie sein. Du musst nur Mathe mögen und ein bisschen Zeit haben, so dass wir 2-3-mal die Woche zusammen lernen und Hausaufgaben machen können.  Und das machst du natürlich nicht gratis. Ich kann bis 4 Euro / Stunde bezahlen (und zwar von meinem Taschengeld)!  Aber schnell, bitte! Die nächste Klassenarbeit steht schon vor der Tür!  Martin Körner, Klasse 7C,  Tel: 39 71 52 | | |
| 0 | In welcher Klasse lernt Martin?   1. 7A b)7 С с) 7 В | B |
| 1 | Welches Problem hat Martin?   1. Er ist schlecht in Mathe. 2. Er hat wenig Taschengeld. 3. Er schreibt nächste Woche eine Klassenarbeit in Mathe. |  |
| 2 | Wen sucht Martin?   1. Einen Mathelehrer, der Nachhilfestunde gibt. 2. Einen Schüler, der ihm bei den Matheaufgaben hilft. 3. Ein Mathegenie, mit dem er lernen kann. |  |
| 3 | Wofür bezahlt Martin 4 Euro?   1. Für eine Woche Nachhilfe in Mathe 2. Für eine gute Note in einer Klassenarbeit in Mathe. 3. Für eine Nachhilfestunde in Mathe |  |

1. **Lies die Geschichte!**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Peter Weigel hat eine Anzeige aufgegeben und nach zehn Tagen einen Brief bekommen. Darin war auch die Telefonnummer von Renate. Peter hat zunächst gezögert, aber dann hat er doch angerufen. Sie haben lange am Telefon gesprochen. Dann haben sie sich für den folgenden Tag um 19.00 Uhr in einem Cafe verabredet. Peter hat sich auf das Treffen sehr gefreut. Am folgenden Tag hat er sich sportlich angezogen, hat eine Rose gekauft und ist ins Cafe gegangen. Renate war schon da, auch mit einer Rose in der Hand (das war das Erkennungszeichen).  „Mein Gott, die ist ja so klein“, hat Peter gedacht.  „Was für ein komischer Typ“, hat Renate gedacht.  Das war also keine Liebe auf den ersten Blick. Aber sie haben angefangen zu reden und sich dabei kennen gelernt… | | | |
| № |  | **Richtig** | **Falsch** |
| 0 | Peter und Renate haben sich zum ersten Mal im Park getroffen. |  | **X** |
| 1 | Renate hat die Anzeige gelesen und Peter angerufen. |  |  |
| 2 | Peter hat eine Antwort von Renate bekommen und sie angerufen. |  |  |
| 3 | Peter und Renate haben sich in einem Cafe getroffen. |  |  |
| 4 | Peter hat viele Blumen für Renate gekauft. |  |  |
| 5 | Im Cafe hat Peter auf Renate gewartet. |  |  |
| 6 | Renate ist später gekommen. |  |  |
| 7 | Renate hat Peter sofort gefallen. |  |  |
| 8 | Sie haben gesprochen und sich besser kennen gelernt. |  |  |

1. **Lies den Brief!**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Liebe Frau Dr. Koch,  ich bin fünfzehn Jahre alt und habe einen Freund. Er heißt Martin. Er mag mich sehr und ich habe ihn auch sehr gern. Trotzdem haben wir ein Problem. Martin spielt Basketball und er braucht so viel Zeit für seinen Sport. Montags, mittwochs und donnerstags geht er zum Training. Jeden Samstagabend hat er Spiele und sehr oft auch am Sonntag. Außerdem trifft er sich noch oft mit seinen Basketballfreunden und sie gehen ins Club-Cafe und diskutieren da viele Stunden über ihre Spiele. Mit mir ist Martin nicht so oft zusammen. Manchmal hat er am Wochenende ein bisschen Zeit für mich, aber nicht immer. Meine Freundinnen gehen mit ihren Freunden jedes Wochenende ins Kino. Das klappt bei uns nicht oft, weil es da meistens ein Basketballspiel gibt. Ich will, dass er mehr Zeit für mich hat und weniger Basketball spielt. Wie kann ich das schaffen?  Caroline | | | |
| № |  | **Richtig** | **Falsch** |
| 0 | Caroline hat den Brief bekommen. |  | **X** |
| 1 | Caroline hat sich mit ihrem Freund gestritten. |  |  |
| 2 | Martin spielt fast jeden Tag Basketball. |  |  |
| 3 | Caroline und Martin gehen manchmal zusammen ins Kino. |  |  |
| 4 | Martin soll nicht mehr Basketball spielen. |  |  |